

Kirche in Bursa bleibt erhalten

RELIGION War die Nachricht von der Schließung des Gotteshauses in der türkischen Partnerstadt nur ein Missverständnis?

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **KATRIN GEYER**

Kulmbach/Bursa – In der Kulmbacher Partnerstadt Bursa soll die letzte christliche Kirche geschlossen werden! Diese Nachricht sorgte vor wenigen Wochen in Kulmbach für einige Aufregung und rief sogar die evangelische Regionalbischöfin Dorothea Greiner auf den Plan, die in einem Brief an den türkischen Generalkonsul Mesut Koc gegen die Schließung protestierte und von einer Verletzung des Rechts auf Religionsfreiheit sprach.

Befürchtungen umsonst

Nun scheint es, also ob alle Befürchtungen nichtig waren. Die Nachricht von der Schließung der Kirche sei Folge eines Missverständnisses. Das sagt Hartmut Schubert, der sich als Vorsitzender des Kulmbacher Unesco-Clubs derzeit in Bursa aufhält und dort ein Gespräch mit der deutschen Honorarkonsulin Sabine Sibel Cura über die Zukunft der Kirche führte – und nun berichtet, dass deren Bestand nicht gefährdet ist.

Die Nachricht von der drohenden Schließung der ehemaligen französischen Kirche „Fran-

siz Kilisesi“ hatte Mitte Februar die Runde gemacht. Das Gebäude, so hieß es in Bursa, gehöre dem Gouverneursamt. Die christlichen Gläubigen hätten das Gebäude nur für eine bestimmte Zeit angemietet. Da das Mietverhältnis nun auslaufe, müsse die christliche Gemeinde die Kirche räumen.

Ein entsprechender Bericht in der Bayerischen Rundschau veranlasste wenig später die evangelische Regionalbischöfin Dorothea Greiner zu einem Schreiben an den türkischen Generalkonsul Mesut Koc. Darin äußerte sie die Erwartung, dass „unsere christlichen Glaubensgeschwister in der Türkei ihren Glauben in Frieden ungehindert ausüben können“. In ihren Augen, so Greiner, sei das Recht auf aktive Religionsfreiheit verletzt.

Nun versichert Hartmut Schubert in einer Mail an die Bayerische Rundschau: „Der Bestand und der Betrieb dieser Kirche ist auch weiterhin gesichert.“ Es sei lediglich zu einem Wechsel des Vertragspartners gekommen.

Neuer Vertrag

In Zukunft sei das Kulturreferat der Stadt Bursa für das Kirchengebäude zuständig. Das Kulturreferat habe mit der christlichen Gemeinde bereits einen neuen Nutzungsvertrag geschlossen. „Auch der Gouverneur der Stadt sicherte zu, dass das Gotteshaus als solches weiter genutzt werden kann.“

Bestätigt wird dies durch ein Schreiben von Honorarkonsulin Sabine Sibel Cura, die in der Angelegenheit Anfang März ein Gespräch mit Mustafa Emek führte, dem Bezirksleiter Bursa jener Behörde, die für die Stiftungen zuständig ist.

Auch sie spricht den Wechsel in der Zuständigkeit an. Bisher sei noch nicht ganz klar, wer



Der Bestand der christlichen Kirche in Bursa ist nicht gefährdet. Das hat der Kulmbacher Hartmut Schubert in Gesprächen vor Ort erfahren.
Foto: Hartmut Schubert

künftig für die ehemalige französische Kirche, die offiziell als „Kultur- und Gebetshaus“ geführt wird, zuständig sein wird. Fest stehe allerdings, dass der Nutzungszweck nicht geändert werden soll.

„Der Bestand und Betrieb der Kirche ist auch weiterhin gesichert.“



Hartmut Schubert
Unesco-Club

INTERNET

Breitbandausbau in Kulmbach geht weiter

Kulmbach – Die Stadt Kulmbach setzt weiter auf Breitband: Mit dem dritten Förderpaket soll bis spätestens Anfang 2017 nahezu das gesamte Stadtgebiet mit schnellerem Internet versorgt werden, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Kulmbach.

Seit einigen Jahren treibt die Bayerische Staatsregierung mit Förderprogrammen den Ausbau von schnellem Internet im Freistaat voran. Bis zum Jahr 2018 soll dabei ein flächendeckendes Hochgeschwindigkeitsnetz geschaffen und das modernste Breitband zum Standard gemacht werden. Beim Breitband-Ausbau von Anfang an mit dabei: die Stadt Kulmbach. So wurden bereits das nördliche Stadtgebiet sowie das Gewerbe-

gebiet mit leistungsfähigem Breitband ausgestattet.

Mit dem 3. Förderpaket profitiert nun nahezu das gesamte Stadtgebiet Kulmbach von einer schnelleren „Datenautobahn“. Zur Umsetzung dieses Ausbaupaketes wurde jetzt zwischen der Deutschen Telekom GmbH und der Stadt Kulmbach ein erneuter Ausbaupakt unterzeichnet. Der Ausbau umfasst ein Erschließungsgebiet mit den Ortsteilen Esbach, Altenreuth, Hofstätten, Windischenhaig, Unter- und Oberzettlitz, Donnersreuth und Gößmannsreuth. „Eine schnelle Internetversorgung wird immer wichtiger – nicht nur für Unternehmen, sondern auch im privaten Bereich. Daher wollen wir so viele Kulmbacher

wie möglich mit einem leistungsfähigen Breitband ausstatten“, so der Kulmbacher Oberbürgermeister Henry Schramm. Nach der Umsetzung des dritten Förderpakets müssen nur noch einige wenige Weiler und Gehöfte mit einer geringeren Datenrate auskommen. OB Henry Schramm: „Auch hier wollen wir die Leistungsfähigkeit des Breitbands deutlich verbessern und bereiten dafür einen 4. Förderantrag vor.“

Interessierte Bürgerinnen und Bürger erhalten auf Nachfrage bei der Deutschen Telekom GmbH Auskunft über die individuellen Verbesserungen bezogen auf einen bekannten Anschluss innerhalb des Erschließungsgebietes. red

FILM

Energiefilm stieß auf große Resonanz

Kulmbach – Die Filmvorstellung „Power To Change – Die Energie-rebellion“ lockte am Donnerstag viele Zuschauer ins Cineplex Kulmbach. Rund 100 Besucher setzten sich während des künstlerisch sehr anspruchsvollen Films mit der Energiewende, der Abschaltung der Atomkraft und den Zusammenhängen zwischen den Konflikten der Welt und der Energie auseinander. Die Filmvorführung fand im

Rahmen der Kulmbacher Energiesprache statt. Nach „Die 4. Revolution“, stellt sich der Regisseur Carl-A. Fechner auch aktuell wieder der Frage, wie man eine nachhaltige und bezahlbare Energieversorgung aus 100 Prozent erneuerbaren Energien sichern kann. Die Darbietung überzeugte durch Leidenschaft, Spannung und berührende Momente. Im Anschluss gab es eine einstündige Diskussions-

runde, die sich ebenfalls großer Resonanz erfreute. Wie kann ich zur Energiewende beitragen und wirtschaftliche Erfolge daraus ziehen?

Dieses und viele weitere Themen wurden den Teilnehmern präsentiert. Die Speicherung von erneuerbaren Energien, Photovoltaikanlagen und die Verringerung der fossilen Energien stießen auf besonderes Interesse. red

ANMELDUNG

Fahrt in den Europapark Rust

Kulmbach – Zum Ende der Sommerferien bietet das Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei“ wieder ein besonderes Highlight – zwei Tage voller Action im größten Freizeitpark Deutschlands für alle Jugendlichen ab 13 Jahren. Vom 1. bis 2. September geht es auf in den Europapark Rust. Über 100 Attraktionen und traumhafte Shows, 11 Achterbahnen und 14 europäische Themenbereiche übertreffen selbst kühnste Erwartungen.

ANZEIGE

KAMINSANIERUNG alle Systeme
KAMINKOPF-ERNEUERUNG
AUSSENWAND-SCHORNSTEINE
Bayreuth 0921/99598
Hof 09281/478118
Waldeck 09642/412
www.heindl-kamin.de
MEISTER-QUALITÄT

Außerdem kann der Themenbereich „Irland“ entdeckt werden. Der Parks bietet für jeden etwas und die Jugendlichen haben Zeit, an zwei Tagen den Park zu erkunden. Übernachtet wird in Tipizelten im Park Camp Resort. Im Preis von 140 Euro sind enthalten: Fahrt im Bus, zwei Tagestickets, Übernachtung, Frühstück und Betreuung. Anmeldung bis zum 20. Juni im Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei“ Tel.: 09221/607692 oder 01578/6252422. red

ANZEIGE

grosse Neueröffnung
Buchhandlung FRIEDRICH

Wir freuen uns riesig Sie am 13.04.2016 in unseren neuen Räumlichkeiten am HOLZMARKT 12 begrüßen zu dürfen!

Erleben Sie unsere tollen Aktionen:

- grosses Preisrätsel mit VERLOSUNG
- GLÜCKSRAD
- Besuch vom kultigen GRÜFFELO
- personalisierte BUTTONHERSTELLUNG
- musikalische und literarische Umrahmung von EVA-MARIA KLÖHR
- Kulmbacher Geschichten von und mit ERICH OLBRICH
- Buchpräsentation von WOLFGANG BOLLER: Gebbes, Schnöff und Eiermüller.

Erinnerung an eine Schulzeit am MGF1959 -1969,
LESUNG UND SIGNIERSTUNDE ab 11:00 Uhr

Lassen Sie sich einfach überraschen!